

Datum: 26. 01. 24
Telefon: 233-48088
Telefax: 233-48575
Dorothee Schiwy

Sozialreferat

Sozialreferentin

S-II-KJF/J
[REDACTED]

Tel.: 0 233-49749
[REDACTED]

Unterstützung und dauerhafte Zurverfügungstellung von Räumen im „Kreativquartier“ für Kontrapunkt gGmbH

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12184

Beschluss des Kulturausschusses des Stadtrates vom 08.02.2024 (VB/SB)

Öffentliche Sitzung

An das Kulturreferat, KULT-BDR

Sehr geehrte Damen* und Herren*,

vielen Dank für die Zusendung des Beschlusssentwurfs. Die Mitzeichnung wurde auf Grund der Zuständigkeiten durch die Abteilung Kinder Jugend und Familien (Sachgebiete Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit) verfasst.

Die Beschlussvorlage stellt unter anderem auch die Strategie und die Ziele des Kulturreferates bzgl. der Kulturellen Bildung dar und gibt einen Ausblick auf die Planungen zum Kreativquartier. Auch zukünftig soll die Kulturelle Bildung als ein wichtiger Bestandteil des Kreativquartiers gefördert und gestärkt werden.

Das Sozialreferat begrüßt insbesondere das in der Konzeption Kulturelle Bildung formulierte Ziel der Bildungs- und Teilhabegerechtigkeit und, dass den Bedürfnissen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen nach Selbstorganisation und Autonomie im Rahmen der Jugendkulturarbeit nachgekommen werden soll. Ebenso wird begrüßt, dass die Empfehlung E00564 „Halle für Alle“ – generationsübergreifende kulturelle Bildungsangebote im Kreativquartier / Bürgerbeteiligung im Kreativquartier fördern“ bereits als Teil des derzeitigen Gesamtentwicklungs- und Workshopprozesses zur Zukunftsorientierung im Kreativlabor aufgegriffen wurde und die Kontrapunkt gGmbH an diesem Prozess maßgeblich beteiligt ist.

Der Entscheidungsvorschlag, dass keine vorgezogene, dauerhafte Zurverfügungstellung von zusätzlichen Räumlichkeiten im Kreativquartier speziell für die Kontrapunkt gGmbH erfolgen soll, wird im Beschlusssentwurf damit begründet, dass die Ergebnisse des noch laufenden Workshopprozesses und die Befassung des Stadtrates mit diesen Ergebnissen noch abzuwarten sind. Dies ist aus der Sicht des Sozialreferates nachvollziehbar und sinnvoll.

Aus oben genannten Gründen zeichnet das Sozialreferat die Beschlussvorlage ohne Einwände mit.

Mit freundlichen Grüßen



Dorothee Schiwy
Berufsmäßige Stadträtin